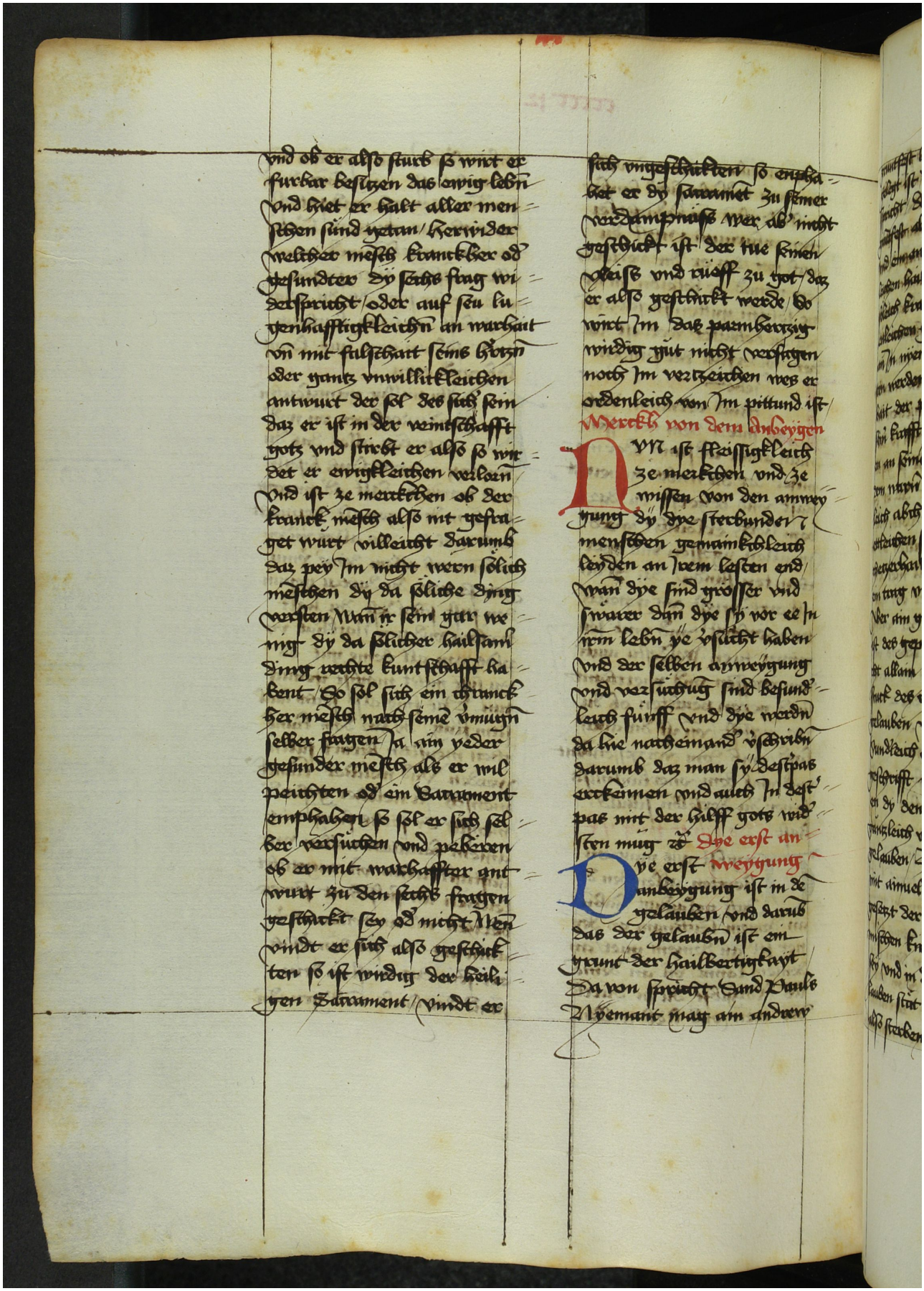
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vnd ob er also sturb so wirt er
furbar besitzen das ewig lebn
vnd hiet er halt aller men
schen sünd getan/ Herwider
welicher mesch krankher od
gesundter dy sache frag wi
derspricht/ oder auf seu lu
genhafftigkleichn an warhait
vn mit fulsthait seins hertzn
oder gantz vnwillikkleichen
antwurt der sol des sich sein
daz er ist in der veintschafft
gots vnd stirbt er also so wir
det er ewigkleichen verlorn
vnd ist ze merkchen ob der
kranck mesch also mit gefra
get wurt villeicht darumb
daz pey im nicht wern solich
meschen dy da solche ding
versten Wan ir sein gar we
nig dy da slicher hailsam
ding rechte kuntschafft ha
bent/ So sol sich ein kranck
her mesch nach seine vmuyn
selber fragen ja ain yeder
gesunder mesch als er wil
peichten od ain Sacrament
emphahen so sol er sich sel
ber versuchen vnd pekeren
ob er mit warhafter ant
wurt zu den sechs fragen
gestirkt sey od nicht Wen
vindt er sich also gestirk
ten so ist wirdig der heili
gen Sacrament/ vindt er
sich vngestirkten so empfa
het er dy sacrament zu seiner
verdampnuss Wer ab nicht
gestirkt ist der tue seinen
fleiss vnd ruff zu got/ daz
er also gestirkt werde/ So
wirt im daz paumhertzig
wirdig gut nicht versagen
noch im verzeichen wes er
ordenleich von im pittund ist/

Merkch von dem anbeygen

Nun ist fleissigkleich
ze merkchen vnd ze
wissen von den anbey
gung dy dye sterbunder
menschen gemainklichleich
leyden an dem lesten end/
wan dye sind grösser vnd
swarer dan dye sy vor ee in
rem lebn ye versucht haben
vnd der selben anbeygung
vnd verzuchung sind besund
leich funff vnd dye werdn
da hie nach eimand verschrib
darumb daz man sy desspas
erkennen vnd auch in dest
pas mit der hilff gots vid
sten mug Dye erst an

Dye erst beygung

Dye erst anbeygung ist in de
glauben vnd darub
das der glaubn ist ein
grunt der hailbertigkayt
Da von spricht Sand Paulus
Niemant mag am andern